

"Genau das richtige Buch geschrieben"

Kinderbuchautorin Regina Rusch trifft sich mit Rüsselsheimer Schülerinnen und Schülern



Regina Rusch fand Szenen ihres Buches "Die paar Kröten" von den Rüsselsheimer Schülerinnen und Schülern treffend wiedergegeben.

Bild: gvs

Von unserer Mitarbeiterin Andrea Duphorn

RÜSSELSHEIM - Angelika Lange-Etzel war "hell begeistert". Zur Vorbereitung der Lesung mit der Frankfurter Kinderbuchautorin Regina Rusch hatte sich die Leiterin der Kinder- und Jugendbücherei gemeinsam mit dem Münchener C. Bertelsmann-Verlag an Lehrerinnen und Lehrer der fünften und sechsten Klassen in Rüsselsheim gewandt und zur Auseinandersetzung mit dem Thema "Armut bei uns" aufgerufen.

"Eure Beiträge zeigen, dass Euch das Thema sehr beschäftigt und Frau Rusch genau das richtige Buch geschrieben hat", erklärte Lange-Etzel, als sie nun jene drei Schulklassen begrüßte, die die Ergebnisse einer Umfrage, selbst verfasste Geschichten, Lieder, Plakate, Bilder und Foto-Collagen eingereicht und sich die Teilnahme an der Präsentation des Kinderbuchs "Die paar Kröten" auf diese Weise gewissermaßen "verdient" hatten.

Die 5a der Max-Planck-Schule trug zur Einstimmung ein selbst verfasstes Rollenspiel vor, in dem sich vom arbeitslos gewordenen Vater über die ehemals beste Freundin, die sich als arrogante "Zicke" entpuppt, bis hin zu neu gefundenen Freunden und einem angedeuteten Happy End viele Parallelen zu Ruschs im Frühjahr erschienenen Kinderbuch fanden. Und das, obwohl die Mädchen und Jungen bislang noch gar nicht dazu gekommen waren, die Geschichte über den Alltag der elf Jahre alten Vivi (wir berichteten) zu lesen.

Regina Rusch zeigte sich "schwer beeindruckt". Vor allem die Darstellung der ehemals besten Freundin begeisterte sie: "Genau so, wie Du dieses Mädchen gespielt hast, habe ich mir die Anna in meinem Buch vorgestellt." Und auch zu der von der Klasse 6e der Gustav-Heinemann-Schule vorbereiteten Pantomime über einen Jungen, der von Mitschülern wegen seiner Kleidung gehänselt wird und darauf eine Jacke stiehlt, konnte die Autorin Bezüge zum Buch herstellen.

"Ich wollte das, was so viele Menschen betrifft, mal aufschreiben", erklärte sie den etwa 60 Mädchen und Jungen, bevor sie zwei längere Passagen aus "Die paar Kröten" vorlas, für die die Opelstadt zum Teil Modell gestanden hatte. "Ich komme seit mehr als zehn Jahren im Herbst zu den Jugendbuchwochen nach Rüsselsheim und habe mitgekriegt, was hier so los ist. Außerdem habe ich als Kind selbst erlebt, was es heißt, auf Dinge verzichten zu müssen, die für andere selbstverständlich sind", berichtete die Autorin.